

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 33.

Sonnabend den 25. April 1903.

13. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alles rückständige, sowie das bis Ostern dieses Jahres fällige Schulgeld ist bis Ende dieses Monats an den Schulgeldkassierer Herrn Ferdinand Schöne hier abzuführen.

Im Nichtbeachtungsfalle wird gegen die säumigen Zahler mit Pfändung, wenn diese erfolglos, mit Ausschließung aus öffentlichen Vergnügungsorten vorgegangen.

Bretinig, am 23. April 1903.

Der Schulvorstand.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli ab sind die beiden Posten, 1. das Rehren und Schuern der beiden Schulen, 2. das Heizen der Lehrzimmer u. a. m., wieder zu vergeben.

Derliche und Sächsische.

Bretinig. Vom hiesigen Friedbois-Ausschusse wurde der Posten eines Glöckners Herrn August Klengel übertragen.

Die fünfte Klasse der 143. Landeslotterie wird vom 4. bis mit 25. Mai d. J. gezogen. Die Lose sind bis 25. April zu erneuern.

Auf den sächsischen Staatsbahnen gelangt demnächst für den Frachtverkehr ein neues System sogen. Selbstentlader zur Einführung. Fünf von diesen Wagen sind bereits im Gebrauch, sie haben keine Bremse. 30 Stk. werden neu angeschafft, aber mit Bremse.

Es sind Güterwagen, die den Zweck haben, besonders ein schnelles Entladen von Kohlen herbeizuführen. Der Wagenkasten wird nicht gekippt, wie bei den Ripplorls, sondern die Entladung geschieht durch Seitentüren. Die Tragfähigkeit eines solchen Wagens beträgt 15750 Kilogramm, die Kosten eines Wagens mit Bremse belaufen sich auf 4600 Mark.

Hauswalde. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß die Unterredung mit der männlichen Jugend am Sonntag schon Vormittag gehalten wird. Hoffentlich ermuntert dies zu reichem Besuche.

Dhorn. Am Mittwoch früh 3 Uhr wurde die Dsmalche Wirtschaft durch Feuer vernichtet. Die erste Prämie errang sie dabei die Feuerwehr Bretinig.

Vom 1. Mai ab wird das letzte zur Postfachbeförderung benutzte Privat-Personenfuhrwerk von Dhorn nach Pulsnitz 7,35 nachmittags, anstatt 7,20 nachmittags abgeferligt werden.

Seeligstadt. Leider hat eine im Monat März an die Königlich Sächsische Staatsbahnenverwaltung eingereichte Petition der Gemeinden Seeligstadt, Fischbach und Schmiedefeld, dahingehend, die Staatsbahn wolle gelegentlich des im Monat Mai auf der Strecke Arnsdorf-Bauzen einzuführenden Motorwagenbetriebs eine Personenverkehrsstelle bei dem Orte Seeligstadt errichten, nicht den gewünschten Erfolg gehabt.

Aus dem seitens der Königl. Generaldirektion an den hiesigen Gemeinderat erstellten Bescheid war die Bemerkung ersichtlich, bevor dem in der Petition zum Ausdruck gebrachten Wunsche überhaupt näher getreten werden kann, abgewartet werden muß, welche Erfahrungen mit dem demnächst in Betrieb kommenden Motorwagen gemacht werden.

Arnsdorf, 20. April. Da die hiesige Schulförderzahl bedeutend sich gehoben hat und in nächster Zeit voraussichtlich auch weiter steigen wird, so werden die Unterrichtsräume in der hiesigen Schule bereits zu klein. Darum hat der Schulvorstand in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderat beschlossen, eine neue

Schule, ein zweites Schulhaus zu bauen. Der Bauplatz, gegen 3600 Quadratmeter groß, ist bereits käuflich erworben worden, nachdem die vorgelegte Schulbehörde die Genehmigung dieses Platzes erteilt hat. Derselbe befindet sich dem Gottesacker gegenüber und ist von den Feldgrundstücken des Herrn Gutsbesizers Alwin Schneider abgetrennt worden. Voraussetzungslos wird der Neubau noch im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen werden. Der betreffende Bauplatz ist vollständig eben und liegt an der nach Stolpen führenden Landstraße.

Königsbrück, 20. April. Am 14. d. M. wurde durch die hiesige Polizei ein in Dresden-A. wohnender verheirateter Gärtner und Grünwarenhändler beobachtet und angehalten, weil derselbe in verdächtiger Weise ein Fahrrad verkauft hatte und sich bei seiner Verbringung in Widersprüche verwickelte. Die polizeilichen Recherchen ergaben auch, daß das hier verkaufte Rad am 14. d. M. vormittags in Dresden auf der Moritzstraße gestohlen worden war und einem in Dresden-Blüthen wohnenden Baugewerker gehörte.

Dresden. Vom hiesigen königl. Landgericht wurde der Rechtsanwalt Dr. Franz Gustav Alfred Bernhardt wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt, zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes wird er auf die Dauer eines Jahres für unfähig erklärt.

Der bei den Garderettieren dienende Sohn des Chamottefabrikanten Hellmann in Borsdorf Cotta wurde am Mittwoch früh im Garten der Garderetterkaserne schwerverletzt und bewußtlos aufgefunden. Derselbe ist vom zweiten Stockwerk der Kaserne abgestürzt. Der Fall bedarf noch der Aufklärung.

Einen verwegenen Fluchtversuch haben in der Nacht zum Freitag in Chemnitz mehrere im städtischen Krankenhause internierte Prostituierte unternommen. Die Dämchen wollten sich der lästigen Aufsicht entziehen und hatten zu diesem Zwecke mehrere Bettlücken zusammengebunden, an denen sie sich vom Abortfenster aus drei Stock hoch herablassen wollten. Raum hatte die erste die Kiste in die Lüfte angetreten, als sich die Knoten lösten und sie 2 1/2 Stock hoch auf das Pflaster hinabstürzte, wo sie schwerverletzt liegen blieb. Sie hatte einen Oberschenkelbruch, einen Knöchel- und Halsfaltenbruch erlitten. Die übrigen zogen es unter solchen Umständen vor, in der Anstalt zu bleiben.

Ueber eine äußerst seltene hochinteressante Naturerscheinung berichten böhmische Blätter aus Alt-Dhlich. Zwei Mädchen im Alter von 20 und 15 Jahren gerieten auf dem Wege nach Tetschen in ein Unwetter, das mit Sturm und Schneegestöber auftrat. Da bemerkte

das ältere Mädchen an ihrem Kopftuch zwei glühende Funken, ähnlich rötlichweißen Perlen, und machte ihre Schwester darauf aufmerksam. Sie schlug einige Male danach, um sie zu entfernen, aber ohne Erfolg; inzwischen war es stockfinster geworden. Mit einemmal hörten die beiden ein Getöse und bemerkten einen glühenden Streifen, wie einen Blitz, welcher in schräger Richtung kam und das Mädchen auf den Kopf traf, daß es sofort bewußtlos vorzukam, während es der Begleiterin vorlag, als ob eine Stange über den Weg liege, worüber sie ebenfalls strauchelte; als sie wieder zur Besinnung kam, stand der Mond wieder am Himmel und sie mußte nun daran gehen, ihre Schwester wieder zum Bewußtsein zu bringen. Letztere hat vom Kopfe an über die ganze rechte Seite einen blauen Streifen, wie ein Meise, der vom Blige getötet wurde. Etwa 150 Schritte hinter den beiden ging eine Frau, die an ihrem Kopftuch ebenfalls solche Funken in großer Anzahl bemerkte; gleichzeitig vernahm sie auch das Säusen und Geulen und wurde durch einen Anprall zu Boden geschleudert, daß sie von der Straße abkam und erst nach geraumer Zeit, als es wieder hell wurde, sich zurecht fand. Anscheinend liegt ein St. Elmsfeuer mit Kugelblitz vor.

Strenge Maßnahmen gegen die Weinrestaurants, in denen Damen bedienen, hat der Stadtrat in Gaintchen neuerdings ergriffen. Diese Lokale dürfen nur noch von früh 8 Uhr bis abends 10 Uhr geöffnet sein. Abgesehen von der empfindlichen Einbuße für die Wirte, ist dies auch eine bittere Pille für alle die Kreise, die überhaupt Wein zu konsumieren haben.

Ein blutiges Drama hat sich in der Nacht zum Montag in einem Gasthause zu Grimma abgespielt. Der erst im vorigen Herbst beim dortigen Regimente eingetretene Husar Heider aus Guben öffnete mit einem Rasiermesser seiner zum Besuche anwesenden Geliebten, der 20jährigen Gutmäherin Minna Scholz aus Guben, die Pulsader, worauf er sich selbst die Kehle durchschnitt. Nachdem man morgens gegen 8 Uhr das Mädchen vergebens durch Klopfen an die Zimmerthür zu wecken versucht hatte, wurde die Tür gewaltsam geöffnet. Es bot sich den Eintretenden ein graufiger Anblick dar. Man fand das Liebespaar förmlich im Blute schwimmend, aber noch lebend vor. Der Husar wurde ins Garnison-Lazarett gebracht; es ist fraglich, ob man ihn am Leben erhalten kann. Das Mädchen befindet sich im Stadtfrankenhaus und dürfte gerettet werden.

Zwickau, 21. April. Bei dem vorgestern aufgetretenen Sturm wurde die neuerrichtete Unterkunftsstube des hiesigen Naturheilvereins völlig weggefegt und dem Verein

ein Schaden von etwa 1300 Mark verurteilt.

Zwickau, 20. April. Ein vollständig zusammengewachsenes Zwillingpaar ist dem Heizhausvormann Böllk im Stadtteil Mariental geboren worden. Das Zwillingpaar starb bald nach der Geburt.

Von einem Neubau in Niederschlema stürzten die Schieferbeder Horn aus Schönbrunn und Schmidt aus Saaldorf ab. Schmidt war sofort tot, Horn wurde lebensgefährlich verletzt.

Leipzig. Als Termin für die Verlegung des Infanterie-Regiments Nr. 134 nach den neuen Kasernenanlagen in Plauen im Vogtlande ist der 1. Oktober dieses Jahres bestimmt worden.

Leipzig, 18. April. Die Meldung des „Berliner Lokal-Anzeigers“, welche auch in Dresdner Blätter übergegangen ist, daß die Staatsanwaltschaft das Gnadengesuch des früheren Direktors der verfallenen Leipziger Bank, Dr. Gentsch, befürwortet habe, ist nach den Informationen des „Leipziger Tageblattes“ durchaus unzutreffend. Die Staatsanwaltschaft hat zu dem Gesuche des Dr. Gentsch überhaupt keine Stellung genommen, sondern dasselbe einfach weitergegeben.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag Misericordias Domini: Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst. — Vorm. 10 1/4 Uhr Unterredung mit der männlichen Jugend von Hauswalde und Bretinig.

Getauft: Lina Elisabeth, T. des Scherers P. C. Schölzel in Bretinig. — Friedrich Paul, S. des Wirtschaftszeh. E. R. Fiedrich in Hauswalde. — Klara Elsa, T. des Fiegelarb. R. S. Weidert in Bretinig. — Georg Erwin Gerhard, S. des Gutsbesizers B. C. S. König in Hauswalde. — Marie Margarete, T. des Bäckers J. R. Hempel in Bretinig.

Getraut: Martin Paul Haufe, Postbote in Wittben, mit Minna Martha Steglich in Bretinig. — Robert Emil Steglich, Maurer in Dhorn, mit Ida Linda Schölzel in Bretinig. — Beerdigt: Julius Emil Körner, Hausbes. und Leinweber in Hauswalde, 47 J. 8 M. 23. Tage alt. — Johann Traugott Winter, Auszügler in Bretinig, 80 J. 7 M. 7 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. Misericordias Domini: Früh 8 Uhr: Beichte. Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmitt. 1/2 2 Uhr: Unterredung mit den Jünglingen.

Beerdigt am 19. April mit Predigt: Karl Gottlieb Koch, Gutsauszügler in Bretinig 35 h, ein Witwer, 85 J. 8 M. 23. T. alt. Am 24. April mit Predigt: Karl Traugott Richter, Gartennahrungsauszügler in Frankenthal 3, ein Ehemann, 74 J. 5 M. 12 T. alt.